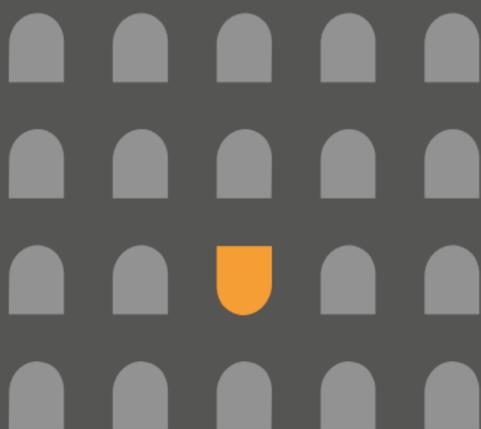


PerioChip®

Weil jeder Zahn zählt.



Parodontitis brennt unbemerkt



Regelmäßige Behandlung schützt

Eine Parodontitiserkrankung endet in 90 % aller Fälle chronisch und muss kontinuierlich in regelmäßigen Abständen medizinisch behandelt werden, damit sie nicht weiter fortschreitet. Ihre Zahnarztpraxis unterstützt Sie aktiv, die Krankheit gezielt zu bekämpfen:

Professionelle Zahnreinigung und Kürettage

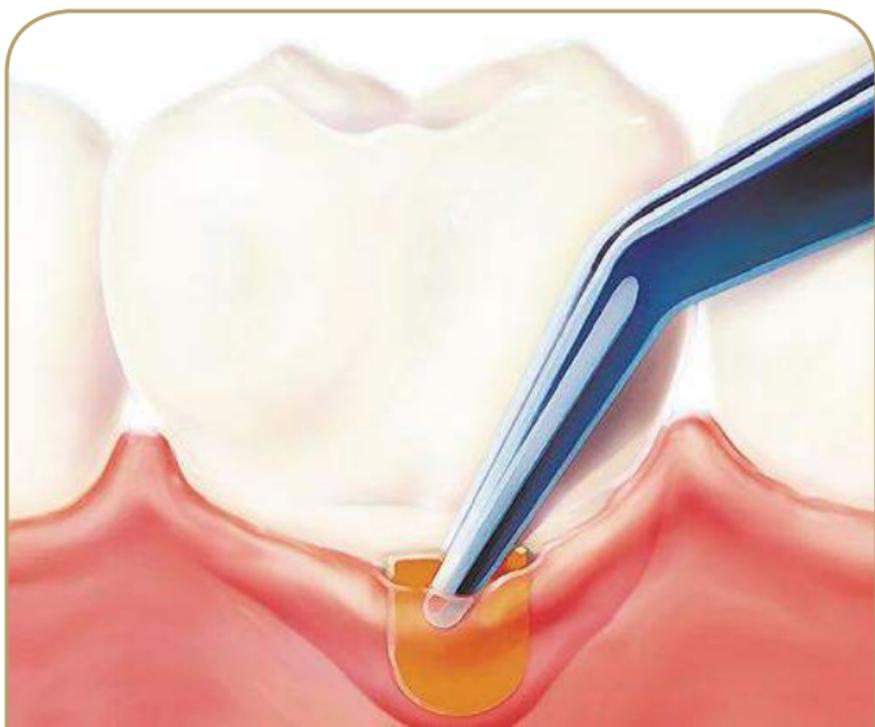
Bei der Professionellen Zahnreinigung [PZR] werden der Zustand des Zahnfleisches untersucht, sowie Zahnbelag und Plaque entfernt. Die Kürettage ist wichtig, damit auch in tiefen Zahnfleischtaschen die Wurzeloberflächen von Bakterien und anhaftenden Belägen befreit werden. Danach empfiehlt es sich, die Wunden durch antimikrobielle Wirkstoffe medizinisch zu versorgen.

Medizinische Versorgung

PerioChip® ist ein kleiner Gelatine-Chip, der 36 % des Antiseptikums Chlorhexidin enthält und mit einer Pinzette direkt in die Tasche platziert wird. Dort löst er sich innerhalb von 7 Tagen auf und gibt dabei langsam und kontinuierlich den Wirkstoff ab, so dass über den Zeitraum von einer Woche Bakterien und Keime aktiv bekämpft werden. Dadurch hält die Wirkung von PerioChip® bis zu elf Wochen nach.

Regelmäßige Kontrolle

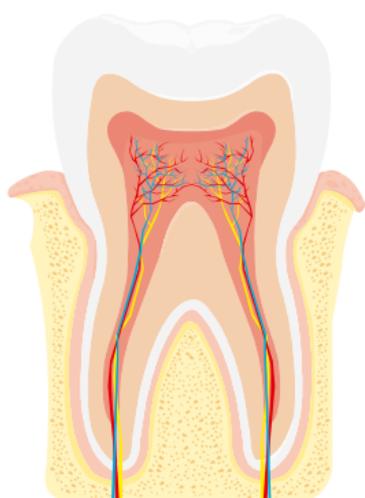
Um die besten Erfolge zu erzielen, sollte alle 3 Monate ein neuer Chip in die Tasche gesetzt werden. Da Chlorhexidin antiseptisch ist und keine Antibiotika enthält, bildet Ihr Organismus keine Resistenzen. PerioChip® ist somit für Ihre Parodontitis-Langzeit-Therapie ideal geeignet.



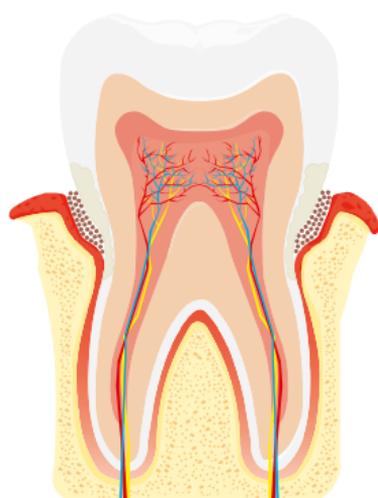


Parodontitis ist eine bakterielle Entzündung

Im Gegensatz zur Schärfe einer Chilischote breitet sich Parodontitis in den meisten Fällen unbemerkt aus. Gerötetes Zahnfleisch, Zahnfleischbluten, Mundgeruch oder empfindliche Zähne sind erste ernstzunehmende Anzeichen. Bereits über 80 % der deutschen Bevölkerung leiden an der bakteriellen Entzündung des Zahnhalteapparates. Keime und Bakterien des dentalen Biofilms (Plaque), der an den Zahnoberflächen haftet, greift das Gewebe an, das den Zahn stützt. Wird dieser Belag nicht professionell entfernt, breiten sich die Bakterien aus und lösen sukzessive das Zahnfleisch vom Zahn ab - in der Zahnmedizin spricht man von „Taschenbildung“ - und der Zahn kann ausfallen. Da Parodontitis meist schmerzfrei verläuft, birgt sie ein hohes Risiko, erst spät erkannt zu werden. Sie gilt mittlerweile als Hauptgrund für Zahnverlust, noch vor Karies.



Gesundes Zahnfleisch



Entzündete Zahnfleischtaschen

Erwachsene ab 35 sind erhöhtem Risiko ausgesetzt

Durch die verbesserte Mundhygiene behalten immer mehr Menschen ihre Zähne länger. Das heißt aber auch, dass immer mehr an Parodontitis erkranken können. Vor allem Erwachsene ab dem 35. Lebensjahr sind einem erhöhten Erkrankungsrisiko ausgesetzt, ebenso Menschen mit einem schwachen Immunsystem wie Raucher, Diabetiker oder Herzranke. Oft ist eine Parodontitis mit bloßem Auge nicht zu erkennen. Vorsorglich sollten Sie daher Ihren Arzt bitten, eine parodontale Grunduntersuchung durchzuführen, damit er feststellen kann, ob Sie bereits erkrankt sind und Sie über wirkungsvolle Behandlungsmethoden aufklären kann.

Weil jeder Zahn zählt.

Weil jeder Zahn zählt.

Weil jeder Zahn zählt.

Weitere Informationen zu Parodontitis

Wie wichtig gesundes Zahnfleisch für Ihre Gesundheit ist, zeigen u. a. Berichte der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGP), die Sie unter www.dgparo.de/content07/patient.html kostenfrei nachlesen können (Stand: Sept. 2011). Informieren Sie sich auch unter www.periochip.de.



Risikogruppe Diabetiker

Sowohl Typ II- als auch Typ I-Diabetiker haben ein 3-fach höheres Risiko an einer Parodontitis zu erkranken als Nicht-Diabetiker.



Erhöhtes Herzinfarktisiko

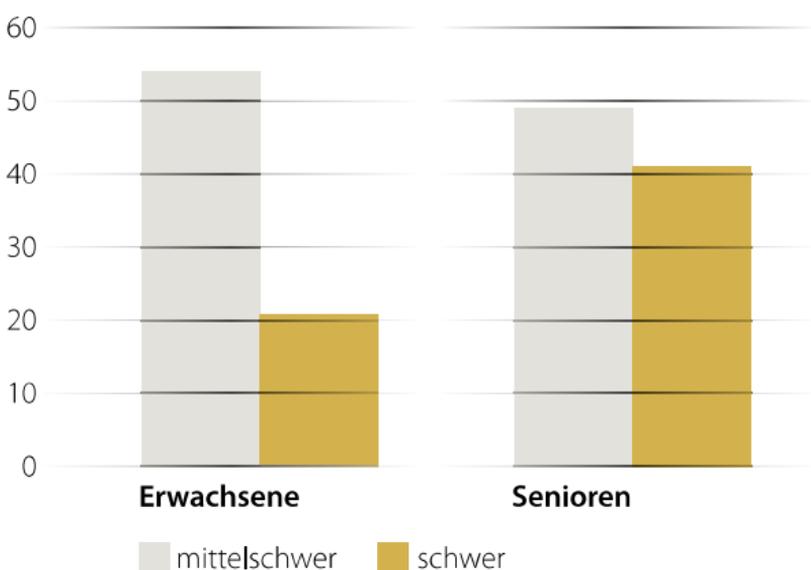
Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass sich im Blut von Parodontitis- und Herzinfarkt-Patienten die gleichen Bakterienstämme befinden.



Frühgeburtsrisiko

Ungeborene Babys sind einem erhöhten Frühgeburtsrisiko ausgesetzt, wenn die Mutter bereits an Parodontitis erkrankt ist.

Parodontalerkrankungen in Deutschland (in %)



Die Zahl von Parodontitisfällen stieg innerhalb von neun Jahren bei Erwachsenen um 26,9 %, bei Senioren um 23,7 %.

Quelle: DMS IV, 2006

Nützliche Hinweise für den Patienten:

- Nach der Applikation kann innerhalb der ersten 48 Stunden ein leichtes Druckgefühl an der behandelten Stelle aufkommen; dies ist normal und kein Grund zur Besorgnis.
- Pflegen Sie Ihre Zähne wie gewohnt, verzichten Sie jedoch während der ersten 7 Tage auf den Gebrauch von Zahnseide und Munddusche an den behandelten Stellen.
- Eine Ernährungsumstellung ist für die Behandlung mit PerioChip® nicht nötig.
- Bei einer Allergie gegen den Wirkstoff Chlorhexidin oder einen anderen Bestandteil des Medikaments darf PerioChip® nicht angewendet werden.
- Fragen zu Risiken und Nebenwirkungen beantwortet Ihnen gerne Ihr Zahnarzt.



PerioChip 2,5 mg Insert für Parodontaltaschen

Wirkst.: Chlorhexidinbis(D-gluconat). Zusammensetz.: 2,5 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat) • Sonst. Best.: Hydrolysierte Gelatine (vernetzt m. Glutaraldehyd), Glycerol, Gerein. Wasser. Anw.geb.: In Verb. m. Zahnsteinentf. u. Wurzelbehandl. wird PerioChip z. unterstütz. bakterio-stat. Behandl. von mäß. bis schweren chron. parodont. Erkr. m. Taschenbild. b. Erw. angew. PerioChip kann

als Teil ein. parodont. Behandl.progr. einges. werd. Geg.anz.: Überempf. geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat) o. ein. d. sonst. Bestandt. Nebenw.: Bei ungef. ein. Drittel d. Pat. treten währ. d. erst. Tage n. Einleg. d. Chips Nebenw. auf, d. normalerw. vorübergeh. Natur sind. Diese könn. auch auf d. mechan. Einleg. d. Chips in d. Parod.tasche o. auf d. vorhergeh. Zahnsteinentf. zurückzuf. sein. Am häufig. tret. Erkr. d. Gastroint. trakts (Reakt. an d. Zähnen, am Zahnfleisch o. d. Weichteil. im Mund) auf, d. auch als Reakt. am Verabreichungsort beschrieb. werd. könn., Infekt. d. ob. Atemwege, Lymphadenopathie, Schwindel, Neuralgie, Zahnschmerz, Zahnfleischschwell., -schmerz, -blutung, Zahnfleischhyperplasie, -schrumpf., -juckreiz, Mundgeschwüre, Zahnempf.keit, Unwohlsein, grippeä. Erkr., Pyrexie, system. Überempf.keit, Weichteilnekrose, Zellgewebsentz. u. Abszess am Verabreich.ort, Geschmacksverlust u. Zahnfleischverfärb. Weitere Hinw.: s. Fach- u. Gebrauchsinform. / Lagerungshinweis beachten. Apothekenpflichtig. Stand: Juli 2011 (103P). Pharmazeutischer Unternehmer: Dexcel® Pharma GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2, D-63755 Alzenau, Telefon: 06023/9480-0, Fax: 06023/9480-50

Dexcel[®]
Pharma GmbH

Dexcel® Pharma GmbH | Dental

Carl-Zeiss-Straße 2
D-63755 Alzenau

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

FreeCall: 0800 - 284 37 42

FreeFax: 0800 - 732 71 20

Email: service@periochip.de

www.periochip.de

Paxisstempel: